

# IMMOBILIEN AKTUELL – die neue Stimme der Branche



**S**ehr geehrte Leserinnen und Leser, wir haben lange überlegt, IMMOBILIEN AKTUELL aus der Taufe zu heben. Wir prüften Kooperationen und den Kauf von vorhandenen Titeln, wir haben mit Marktteilnehmern gesprochen. Am Ende war klar: In Mitteldeutschland existiert kein Medium, mit dem die Immobilienwirtschaft kompakt erreicht wird. Genauso wenig ist eine Publikation vorhanden, die überblicksartig einen Markt, der immer mehr zusammenwächst (und von außerhalb ohnehin als Einheit betrachtet wird) spiegelt, eine Plattform und im Idealfall eine Stimme gibt.

Dieser Umstand betrübt in vielerlei Hinsicht. Jeder Branchenteilnehmer weiß um die wichtige Rolle der Immobilienwirtschaft als Wertschöpfungsfaktor. Bundesweit rangiert die Branche vor Automobil- und Maschinenbau – und auch in Mitteldeutschland wird dies nicht anders sein.

Es gibt aber ein viel akuterer Thema, das jede Stimme für die Immobilienwirtschaft benötigt. Im gleichen Maße, wie die Wichtigkeit von Immobilienunternehmen für Stadt- und Regionalentwicklung, Versorgung mit Wohnraum oder Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen in den Fokus öffentlicher Wahrnehmung gerät – erfährt sie aktuell massive Behinderungen aus der Politik und populistischen Gegenwind aus ideologischen oder machtpolitischen Erwägungen. Oftmals geht dies einher mit wenig ökonomischer und branchenseitiger Sachkenntnis, gekoppelt mit Anspruchsdenken und gespeist aus Wunschvorstellungen jenseits der Realität. Es hat den Anschein, als entwickle sich die Immobilienbranche zum Blitzableiter und Sündenbock einer ganzen Generation von Politikern und Aktivisten, wie damals die 68er sich an der bürgerlichen Mitte abgearbeitet haben. Hier hilft jede Form von Vernetzung und Austausch der Branche, um am Ende selbstbewusst und abgestimmt in den gesellschaftlichen Dialog treten zu können.

Eine ebenso wichtige Rolle werden für IMMOBILIEN AKTUELL rein immobilienpolitische und immobilienwirtschaftliche Themen spielen. Wir verstärken sukzessive die Berichterstattung aus den einzelnen Teilmärkten, so dass beispielsweise die Dresdner mehr über die Erfurter, die Magdeburger mehr über die Leipziger und alle zusammen mehr über den anderen Markt wissen. In der Realität verlassen die Player ohnehin schon ihre Heimatmärkte und sehen sich bei den Nachbarn um – und nationale wie internationale Akteure rücken in ganz Mitteldeutschland ein.

Geschrieben werden die Texte von Unternehmensvertretern ebenso wie von „Edelfedern“, die Branche wie Teilmärkte kennen: Axel Gedaschko, Präsident des GdW, erklärt in seinem Kommentar die Auswirkungen politischen Dirigismus in der Wohnungswirtschaft (S. 12). Christian Hunziker, der u. a. für FAZ und Handelsblatt schreibt, zeigt die Reize Mitteldeutschlands für Berliner Investoren auf (S. 48).

Regionale Spezialisten wie Bettina Klemm aus Dresden (lange Jahre SZ), Dietmar Grosser aus Erfurt (ehem. Wirtschaftschef der TA) oder Steffen Höhne aus Halle (Wirtschaftschef der MZ) widmen sich in unserem Schwerpunktartikel den jeweiligen Städten, wie diese mit den entstehenden Wachstumsschmerzen zurecht kommen und Herausforderungen meistern (ab S. 28).

Wir freuen uns auf Ihr Echo, gern auch an mich persönlich:  
ruecker@immobilien-aktuell-magazin.de

Herzliche Grüße,

Michael Rücker